

(Die Bewegung auf dem Kohlenaktien-  
markte.) Die rapide Aufwärtsbewegung der karri-  
bieller Industripapiere hat in letzter Zeit auch auf die  
Kohlenwerte übergriffen, welche innerhalb weniger  
Wochen an der Wiener Börse eine Steigerung von  
mehreren hundert Kronen erfahren haben und häufig  
mit dem Mehrfachen ihres Nominalbetrages bewertet  
sind. In der Bewegung nahmen auch die Aktien  
der Triester Kohlenwertsgesellschaft  
teil, welche im abgelaufenen Monat eine Kapital-  
erhöhung um 44 Millionen Kronen auf 24 Millionen  
Kronen mit Erfolg durchgeführt hat. Die Gesellschaft  
ist nunmehr vollkommen konsolidiert und befindet  
sich, wie uns von zuständiger Seite mitgeteilt wird,  
in zufriedenstellender Entwicklung, jedoch gestalten sich  
die Betriebe der Werke derzeit infolge der Ein-  
wirkungen des mehrjährigen Kriegszustandes äußerst  
schwierig, und außer der noch immer im Fortschreiten  
begriffenen Verteuerung der Betriebsmaterialien, zu  
welcher in letzter Zeit eine hundert- bis dreihundert-  
prozentige Erhöhung der Preise der Sprengmittel  
hinzutreten ist, wird die finanzielle Gebarung der  
Gesellschaft durch neuerliche, sich auf mehrere Mil-  
lionen Kronen belaufende Lohnzugeständnisse an ihre  
Arbeiter empfindlich belastet. Ähnliche Verhältnisse  
herrschen in mehr oder minder starkem Grade auch bei  
den andern Unternehmungen der gleichen Art, und  
das fortgesetzte Aufstreben in den betreffenden  
Werten mag mit die Veranlassung zur jüngsten  
Stellungnahme des Verbandes der österreichischen  
Banken und Bankiers gegen die Bewegung auf dem  
Effektenmarkte gewesen sein, welche dahin charaktéri-  
siert wurde, daß das gegenwärtige Kursniveau viel-  
fach der Rentabilität der in Frage kommenden  
Papiere nicht entspricht und angesichts der in Betracht  
kommenden wirtschaftlichen Momente zu ernstem Be-  
denken Anlaß gibt.